

# Kollektive Patientenbeteiligung auf europäischer Ebene –Erfahrungen und Potentiale für die Bundesebene

Ergebnisse des Brainstormings im Rahmen des Fachaustausches  
31.10.18, Wien

# Welche Fähigkeiten brauchen Patientenvertreter/innen für die Beteiligung auf europäischer Ebene?

---

- » Betroffenekompetenz
  - » Kenntnis über die Problemlagen der Mitglieder
  - » Engagement für Erkrankung/Erlebte Kompetenz
- » Soft Skills
  - » Kommunikationsfähigkeiten, Kennen der Schlüsselwörter
  - » „Unternehmerisches Denken“: Buchhaltung; schauen, dass man kriegt was man zur Problemlösung braucht, ...)
  - » Durchhaltevermögen
  - » Einnahme unterschiedlicher Rollen/Denken in unterschiedlichen Ebenen
    - » Möglichkeit zur Abstraktion („Blick über Tellerrand“)
    - » Umgang mit Widersprüchen, unterschiedlichen Welten (Leben mit Erkrankung vers. Politik)
- » Sprachkenntnisse (Englisch!)
- » Zeit
- » Systemkenntnis
  - » Kenntnis der pol. Abläufe/der EU,
  - » Kenntnis über Zugangsmöglichkeiten zu Entscheidungsprozessen, der EU-Abgeordneten
  - » Kenntnis von Lobbyisten
  - » Medizinisches Fachwissen, med. Studien lesen/verstehen können
- » Medien- und Technikkompetenz
  - » Umgang mit Medien/PR-Kenntnisse
  - » Journalisten kennen und Wissen, was gerade „in“ ist
  - » Webkonferenzen, Social Media nutzen können

# Wie können sich Patientenvertreter/innen die Fähigkeiten aneignen?

---

- » Mitgliedschaft in europäischer Patientenorganisation ermöglicht Zugang zu Informationen und zur europ. Ebene
- » Schulungen (z.B. EUPATI)
- » Netzwerk und Kompetenzpool aufbauen (Welche Kompetenzen sind durch Mitglieder abgedeckt? Ein Jurist, Buchhalter als Mitglied?)
- » Teilnahme an Ärztekongressen: Netzwerken und Fortbilden
- » Kooperation mit Fachgesellschaften
- » **Leitfaden für IV-Interessierte**

# Leitfaden für Interessenvertretungsinteressierte – was müsste dieser enthalten?

---

- » Basiswissen über das Gesundheitssystem und die politische Landschaft
  - » Wie funktionieren Entscheidungsprozesse?
  - » Was machen die einzelnen Institutionen im Gesundheitssystem (u.a. AGES, GÖG)?
- » Patientenrechte
  
- » Wichtig:
  - » Leitfaden soll niederschwellig sein
  - » Interesse wecken (und nicht abschrecken)